

Die Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ wurde im Juni 2005 von mehr als dreißig Bürgerinnen und Bürgern sowie neun Firmen zusammen mit der Stadt Schwabach als unabhängige Stiftung gegründet. Die Stiftung ist wirtschaftlich, konfessionell und politisch unabhängig.

Mit den Erträgen aus dem Vermögen werden Schwabacher Projekte gefördert, die ohne diese Unterstützung nicht oder nur unzureichend verwirklicht werden können.

Ziel ist die Förderung des bürgerschaftlichen Zusammenwirkens der Generationen in der Stadt Schwabach im Geist der gegenseitigen Toleranz und Rücksichtnahme,

insbesondere in den Bereichen:

- der Jugend- und Altenhilfe
- der Bildung und Erziehung
- der öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtspflege
- der Völkerverständigung
- der Gleichberechtigung von Männern und Frauen
- des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Die Stiftung fördert weiter:

- den Sport
- die Kunst und Kultur
- die Pflege und Erhaltung von Kunstwerken
- die Denkmalpflege
- die Heimatpflege und Heimatkunde

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand als – unabhängige Gremien – stellen sicher, dass die Mittel in den obigen Bereichen gezielt zum Einsatz kommen und das angesammelte Stiftungsvermögen dauerhaft erhalten bleibt.

Im Kern will die Bürgerstiftung erreichen, dass Bürger und Wirtschaftsunternehmen zusammen mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihrer Stadt übernehmen.

- Sie führt Menschen zusammen, die sich aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtliche Mitarbeiter (Zeitstifter) für die Projekte der Bürgerstiftung engagieren.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit und Zustiftungen soll die finanzielle Basis erweitert werden.
- „Von Bürgern für Bürger“ lautet die Devise. Damit werden positive Zeichen des Miteinanders gesetzt.

Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen. Gerne besprechen wir auch mit Ihnen, wie eine Unterstützung der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ für Sie am besten ist.

Bürgerstiftung „Unser Schwabach“

Haimendorfstraße 22 a · 91126 Schwabach · Telefon: 09122 608760 · Telefax: 09122 935444
E-Mail: info@buergerstiftung-schwabach.de · www.buergerstiftung-schwabach.de

Kontoverbindungen:

Sparkasse Mittelfranken-Süd • IBAN: DE72 7645 0000 0000 0662 66 • BIC: BYLADEM1SRS
Raiffeisenbank Roth-Schwabach • IBAN: DE29 7646 0015 0000 0550 00 • BIC: GENODEF1SWR

Stiftungsvorstand: Dr. Martin Böhmer (Vorsitzender), Ralf Gabriel, Sven Heublein
Stiftungsrat: Dr. Anja Ellrich, Daniela Heil, Markus Katz, Dr. Carsten Krauß, Barbro Mazurczak, Angela Novotny (Vorsitzende), Dr. Roland Oeser, Detlef Paul, Hartwig Reimann, Dr. Rezarta Reimann, Heinz Rockenhäuser (stellv. Vors.), Richard Schwager, Werner Sittauer, Iris Stiller, Matthias Thürauf, Adolf Zachraj

VD01-120117



Forum BÜRGERSTIFTUNG

im  SYMPOSIUM

Tunnelbau

Begleiter der kulturellen Entwicklung



Prof. Dr.-Ing. Konrad Gell

Ingenieurbüro Gell & Partner,
Aachen / Schwabach

in Schwabach

Mensa, Adam-Kraft-Gymnasium,
Bismarckstraße 6

Donnerstag, 9. März 2017, Beginn 19.30 Uhr

Erleben, wie Tunnelbau funktionieren kann. Eintritt frei.

www.buergerstiftung-schwabach.de

Unterstützt wird das Forum BÜRGERSTIFTUNG von

 Sparkasse
Mittelfranken-Süd

 NIEHOFF
GRUPPE

Forum Bürgerstiftung „Unser Schwabach“



Dieser Titel steht für die Veranstaltungsreihe der **Bürgerstiftung „Unser Schwabach“**. Interessante Gäste mit Bezug zu Schwabach aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft werden dabei zu Vorträgen eingeladen. Veranstaltungsort ist stets die Mensa des Adam-Kraft-Gymnasiums. Die Vorträge finden im halbjährigen Turnus statt.

Das **Forum Bürgerstiftung** wird durch drei Partner unterstützt: Die Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG und die Sparkasse Mittelfranken-Süd tragen einen großen Teil der Kosten, die ein solches Ereignis mit sich bringt. Titelpartner des **Forums Bürgerstiftung**, das Adam-Kraft-Gymnasium – in der Mitte der Stadt Schwabach – stellt die Räumlichkeiten und Technik zur Verfügung.

Gäste waren bisher (ab 2007):

2007/07	Intendant der Deutschen Staatsoper Berlin, Prof. Dr. Peter Mussbach
2007/11	Leiterin des Instituts für Wasserbau Stuttgart, Prof. Dr. Silke Wieprecht
2008/04	Präsident des Deutschen Naturschutzrings, Hubert Weinzierl
2008/10	Bioinformatiker und Gentechniker, Prof. Dr. Ralf Baumeister
2009/06	Leiter der Geschäftsstelle Internationales Jahr der Astronomie, Pierre Leich
2009/10	Leiterin des Instituts für Parasitologie Wien, Prof. Dr. Anja Joachim
2010/02	Kulturgeograph und Philosophin, Prof. Dr. Bätzing und Dr. Hanzig-Bätzing
2010/09	Vizepräsidentin der Musikhochschule Nürnberg, Prof. Dr. Renate Reitinger
2011/03	Historiker, Dr. Alexander Schmidt
2011/10	Geschäftsführer Deutsches Klimarechenzentrum Hamburg, Prof. Dr. Thomas Ludwig
2012/03	Mediziner und Altersforscher, Prof. Dr. Cornel Sieber
2012/10	Leiter des Lehrstuhls für Energieverfahrenstechnik, Prof. Dr. Jürgen Karl
2013/02	Fertigungstechnologe und Antriebstechniker Prof. Dr. Jörg Franke
2013/10	Baustoffe der Zukunft, Prof. Dr. Friedlinde Götz-Neunhoeffler
2014/07	Medizinethik, Prof. Dr. Claudia Wiesemann
2014/10	Heimatgeschichte, Prof. Dr. Georg Seiderer
2015/03	Ozeanforscher Prof. Dr. Jan-Hinrich Behrmann
2015/10	alternative Rohstoffe, Prof. Dr. Jörg Sauer
2016/03	Arbeitsmarkt in Europa, Ralf Holtzwardt
2016/10	Katastrophenmanagement, Prof. Dr. Peter Bradl

Das 22. Forum Bürgerstiftung begrüßt Prof. Dr.-Ing. Konrad Gell, langjähriger Professor der Fakultät Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule Nürnberg für die Lehrgebiete Geotechnik, Ingenieurmathematik und Tunnelbau.

Nach dem Studium des Bauingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften hat sich Konrad Gell dem Tunnelbau verschrieben. Er hat mit seinem Ingenieurbüro fünf große Verkehrstunnel mitgebaut bis er dem Ruf der TH Nürnberg folgend dort ca. 20 Jahre als Professor tätig war und seinen Wohnsitz nach Schwabach verlegte.

Als Professor hat er sich mit den mechanischen Auswirkungen des Baues von untertägigen Hohlräumen befasst. Von der Natur geschaffene untertägige Hohlräume wurden bereits vor 16000 Jahren vom Menschen genutzt. Künstliche untertägige Hohlräume konnten erst angelegt werden, als die Werkzeugtechnik dies erlaubte. Zunächst war die Rohstoffgewinnung das Ziel. Mit der Anlage von größeren Siedlungen gewann die Wasserversorgung an Be-

deutung. Im antiken Griechenland und im römischen Imperium wurden Tunnel für die Wasserversorgung und Wasserregulierung angelegt. Im 19. Jahrhundert wurde erstmals ein Tunnel unter einem Fluss hergestellt. Im Zuge der Erschließung mit Eisenbahnen wurden die Mittelgebirge und die Alpen mit Eisenbahntunneln durchörtert. Später kamen auch die wesentlich größeren Straßentunnel hinzu. Das Glanzstück der Tunnelbaukunst stellt der 57 km lange Gotthard-Basis-Tunnel dar, der seit 2016 für den Eisenbahnbetrieb genutzt wird.

Der Vortrag wendet sich an jede/n Interessierte/n. Sie sind herzlich eingeladen zu erleben, wie Tunnelbau funktionieren kann.

Der Eintritt ist frei.